

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-bad-berleburg-bad-laasphe-und-erndtebrueck/maedchen-wollen-das-herz-des-bachelors-aimp-id10817488.html>

Mädchen wollen das Herz des Bachelors

25.06.2015 | 00:09 Uhr

19 junge Frauen und zwei junge Männer standen zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 am JAG vor der großen Qual der Wahl: welches Stück präsentieren wir mit unserem Literaturkurs zum Schuljahresende? Fachlehrer Tobias Abke hatte die zündende Idee: „Wir können mit diesem weiblichen Überschuss etwas in Richtung Show machen, und schon war der Berleburger „Bachelor“ geboren.

Begeistert ging der Kurs ans Werk. Zunächst einmal war Rollenverteilen angesagt. „Passt diese Darstellung besser zu dir oder zu mir?“ Doch auch hier waren sich die Damen schnell einig. Bei den Männern gab es überhaupt nicht das Problem. Der Bachelor alias Søren (Adrian Lauber) war rasch ermittelt. 29 Jahre alt, 88 Kilo auf 1,92 Meter verteilt, schwarzhaarig, ein Bild von einem Mann. Durch den Tod der Zwillingsschwester beinahe in ein körperlich/seelisches Fiasko gerutscht, hat er sich mit einer Abspeckdiät selbst um 31,5 Kilo erleichtert.

Knistern bei der Bühnenshow

Dann musste noch ein Moderator für den richtigen Knister der Bühnenshow her. Markus Lenzen (Julian Hedrich) spielte sich selbst an die Wand. Und dann kamen sie auf die Bühne „gerockt“. 14 teils durchgeknallte „Schnecken“, die nur ihn wollten, den Bachelor, den Traummann. Frauen aus allen Gebieten Deutschlands mit kunterbunten Hintergründen, Bildungsvoraussetzungen und Erwartungshaltungen. Eines hatten sie im Erscheinungsbild alle gemeinsam – High Heels. In allen Farben und Abstufungen des Schuhwahns stakten sie an ihrem Bachelor vorbei und versuchten gleich beim ersten Berühren und Begucken sein Herz zu erobern.

Alle buhlen um den schönen Søren

Anna Luisa Schmidt (Chiara Althaus), Rosie Müller (Julia Preisner), Sabine Horst (Ireen Wahle), Viktoria Kirschner (Anna Braun), Rita Suhrbier (Marie-Elise Grauel), Lara Schmidt (Saskia Wolf), Patrizia von Schöneberg (Johanna Stremmel), Leyla Alexander (Lilly Jäger), Isabella Gunsberg (Anna Prib), Mia Ackermann (Nastasia Dickel), Denis Dönis (Susanna Vestweber), Amelie Petersen (Alexandra Viehl) und Katja Jäger (Maria Magdalena Funke) buhlten alle um die Gunst des schönen Søren Wagner.

Die Jahrgangsstufe 11 zauberte Szenen ans Tageslicht, die in der proppenvollen Aula des JAG die Münder offen stehen ließen. Waren die Menschen hier wirklich in Bad Berleburg oder befanden sie sich in dieser Schickimicki-Show des Senders RTL? Von der bombastischen Darstellung, der Szenenerarbeitung mit dem Zickenkrieg live und den auf der zweiten Bühnenhälfte präsentierten Werbeszenen zu „Chanel No. 21“, „Mein Würstchen ist dein Würstchen“, „Uheps“ oder „Raffaello“ bis hin zu Blenden in die Talkshow von Markus Lenzen mit vier Talk-Gästen, die sich die Pros und Kontras der Bachelor-Show gnadenlos um die Ohren schlugen. Besorgte Mutter, Emanze, scheues Reh lieferten sich den verbalen Schlagabtausch.

Volltrunkene Mädchen

Und immer griff die Sachlichkeit des Moderators zu, rettete die Szenerie vorm Entgleisen – halt wie im richtigen TV-Programm. Großartig stolperten die teils volltrunkenen „Girls“ über die Bühne, durch die Sitzreihen in der Aula, wackelten mit den Popos, kreischten wild gestikulierend herum oder stöckelten sich arrogant durch die bizarr bis skurril wirkenden Szenen. Nur mit Alkohol war die aufreibende Werberei um den schönen Søren erträglich.

„Bekomme ich ihn, will er mich oder passt es am Ende dann doch nicht?“ Die Albernheit dieser Show, mit Einschaltquoten mit bis zu 22 Millionen TV-Zuschauern, waren alle im Kurs in der Lage ad absurdum zu führen.

Wie sich nun der Bachelor entschieden hat, ob es ein Happy End gibt und wie tränenreich und dramatisch 14 verrückte „Hühner“ um einen Mann kämpfen, mit welchen Mitteln um das Herz eines einzigen Mannes geworben wird – ja, die Eltern, Freunde und Mitschüler im Publikum waren total überrascht: „So kannten wir sie alle gar nicht.“

Einen riesengroß Dank sprachen die Schüler dem ehemaligen Lehrer am JAG, Walter Pieschl, Wie immer stand er stets als unermüdlicher Berater dem Literaturkurs der Schule zur Seite.

Christiane Sandkuhl